

Gerichtskostenverordnung

vom 9. Dezember 2010 (Stand 1. März 2012)

Kantonsgericht und Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen

erlassen

in Ausführung von Art.98 Abs.1 Bst.b und d des Gerichtsgesetzes vom 2. April 1987¹

als Verordnung:²

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 *Geltungsbereich*

¹ Dieser Erlass gilt für die amtlichen Kosten³, die Gerichtskosten⁴ und die Verfahrenskosten⁵ vor:

- a) den Gerichten und den von diesen gewählten Behörden;
- b) der Staatsanwaltschaft.

² Er regelt die Entschädigung an Verfahrensbeteiligte, die nicht Partei sind, und die Kanzleigeühren.

Art. 2 *Kostenvorschüsse und Sicherheitsleistungen*

¹ Vorschüsse und Sicherheitsleistungen werden erhoben, wenn das Gesetz solche vorsieht.

² In der Verwaltungsrechtspflege⁶ werden bei der Bemessung insbesondere die voraussichtliche Gebühr und die Art des Falls berücksichtigt.

³ In der Zivil- und Strafrechtspflege werden Vorschüsse und Sicherheitsleistungen nach den Bestimmungen der eidgenössischen Prozessgesetze⁷ bemessen.

1 sGS 941.1.

2 Abgekürzt GKV. Im Amtsblatt veröffentlicht am 27. Dezember 2010, ABl 2010, 4042 ff.; in Vollzug ab 1. Januar 2011. Geändert durch Nachtrag vom 29. Dezember 2011, nGS 47–29.

3 Art. 94 ff. VRP, sGS 951.1.

4 Art. 95 Abs. 2 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (SR 272; abgekürzt ZPO).

5 Art. 422 der Schweizerischen Strafprozessordnung (SR 312.0; abgekürzt StPO).

6 Art. 96 Abs. 1 VRP, sGS 951.1.

7 Art. 98 ZPO, SR 272; Art. 383 StPO, SR 312.0.

941.12

Art. 3 *Einschreibgebühren im Strafverfahren*

¹ Ergreift die beschuldigte Person im Strafverfahren ein Rechtsmittel⁸, erhebt die Rechtsmittelinstantz eine Einschreibgebühr.

² Die Einschreibgebühr beträgt Fr. 500.–.

II. Entscheidgebühren

1. Allgemeines

Art. 4 *Gebührenbemessung*

¹ Mit der Entscheidgebühr wird der Aufwand des Gerichtes und der Staatsanwaltschaft als Pauschale abgegolten. Dies gilt sinngemäss für die Gebühr des Verfahrens vor den Schlichtungsbehörden.

² Enthält dieser Erlass einen Mindest- und einen Höchstansatz, werden bei der Gebührenbemessung berücksichtigt:

- a) die Art des Falls;
- b) die finanziellen Interessen der Beteiligten;
- c) die Umtriebe;
- d) die finanziellen Verhältnisse des oder der Kostenpflichtigen;
- e) die Art der Prozessführung der Beteiligten.

Art. 5 *Unterschreitung des Ansatzes*

¹ Der nach Massgabe dieses Erlasses anzuwendende Gebührenansatz kann unterschritten werden, wenn dieser ein offensichtliches Missverhältnis zwischen Gebühr und Aufwand des Gerichtes zur Folge hat oder der Aufwand aussergewöhnlich gering ist.

² Ist der Aufwand vernachlässigbar gering, kann von einer Gebühr Umgang genommen werden.

Art. 6 *Erhöhung des Ansatzes*

¹ Wenn das finanzielle Interesse, die Umtriebe oder die Schwierigkeiten des Falls aussergewöhnlich sind, kann die Gebühr bis auf das Vierfache erhöht werden.

⁸ Art. 379 ff. StPO, SR 312.0.

2. Behörden der Verwaltungsgerichtsbarkeit

Art. 7 *Entscheidgebühren*

¹ Die Entscheidgebühren betragen:

| Ziff. | | Fr. |
|-------|---|--------------------|
| 1 | Verwaltungsrekurskommission und Versicherungsgericht | |
| 11 | Einzelrichterin oder Einzelrichter; Präsidentin oder Präsident | |
| 111 | Zwischenentscheid, verfahrensleitende Verfügung, Abschreibungsverfügung und Ähnliches | 200.– bis 2 000.– |
| 112 | Endentscheid | 400.– bis 4 000.– |
| 12 | Abteilung oder Kammer | |
| 121 | Zwischenentscheid, verfahrensleitende Verfügungen und Ähnliches | 300.– bis 3 000.– |
| 122 | Endentscheid | 500.– bis 15 000.– |
| 2 | Verwaltungsgericht | |
| 21 | Einzelrichterin oder Einzelrichter; Präsidentin oder Präsident | |
| 211 | Zwischenentscheid, verfahrensleitende Verfügung, Abschreibungsverfügung und Ähnliches | 200.– bis 2 000.– |
| 212 | Endentscheid | 400.– bis 4 000.– |
| 22 | Gericht | |
| 221 | Zwischenentscheid, verfahrensleitende Verfügung und Ähnliches | 300.– bis 3 000.– |
| 222 | Endentscheid | 500.– bis 15 000.– |
| 3 | Anwaltskammer | |
| 31 | Präsidentin oder Präsident | |
| 311 | Zwischenentscheid, verfahrensleitende Verfügung und Ähnliches | 200.– bis 2 000.– |
| 312 | Endentscheid | 400.– bis 4 000.– |
| 32 | Kammer | |
| 321 | Zwischenentscheid, verfahrensleitende Verfügung und Ähnliches | 300.– bis 3 000.– |
| 322 | Endentscheid | 500.– bis 6 000.– |

3. Behörden der Zivilgerichtsbarkeit

Art. 8 a) Schlichtungsbehörden

¹ Die Gebühren für Verfahren vor dem Vermittlungsamt und den Schlichtungsstellen, soweit nicht Kostenlosigkeit vorgeschrieben ist⁹, betragen:

| Ziff. | | Fr. |
|-------|--|-------------------|
| 1 | Erteilung der Klagebewilligung ¹⁰ | 200.– bis 1 000.– |
| 2 | Urteilsvorschlag ¹¹ und Entscheid ¹² | 300.– bis 1 000.– |
| 3 | Einigung ¹³ , Säumnis der klagenden Partei ¹⁴ und Rückzug des Schlichtungsgesuchs ¹⁵ | 100.– bis 600.– |

² Die Gebühr kann für besonders aufwendige Verfahren bis zum doppelten Ansatz erhöht werden. Art. 6 dieses Erlasses wird nicht angewendet.

Art. 9 b) Zivilgerichte Grundsätze

¹ Die Entscheidungsgebühr wird für Zwischen- und Endentscheide erhoben. Vorbehalten bleiben Verfahren, in denen Kostenlosigkeit vorgeschrieben ist.

² Die Kosten für vorsorgliche Massnahmen können separat oder zusammen mit den Kosten der Hauptsache erhoben werden.

³ Der Aufwand für prozessleitende Verfügungen wird in der Regel mit der Entscheidungsgebühr des Endentscheids abgegolten.

⁴ Eine separate Entscheidungsgebühr kann namentlich für die folgenden prozessleitenden Verfügungen erhoben werden:

- a) Ausstand;¹⁶
- b) Sistierung;¹⁷
- c) Zulassung der Nebenintervention;¹⁸
- d) Zulassung der Streitverkündungsklage;¹⁹
- e) Sicherheitsleistung für die Parteientschädigung;²⁰
- f) Verpflichtung zur Nachzahlung;²¹

9 Art. 113 Abs. 2 Bst. d, Art. 115 ZPO, SR 272.

10 Art. 209 ZPO, SR 272.

11 Art. 210 ZPO, SR 272.

12 Art. 212 ZPO, SR 272.

13 Art. 208 Abs. 1 Bst. b ZPO, SR 272.

14 Art. 206 ZPO, SR 272.

15 Art. 207 Abs. 1 Bst. a ZPO, SR 272.

16 Art. 50 ZPO, SR 272.

17 Art. 126 ZPO, SR 272.

18 Art. 75 ZPO, SR 272.

19 Art. 82 ZPO, SR 272.

20 Art. 99 f. ZPO, SR 272.

21 Art. 123 ZPO, SR 272.

- g) Überweisung bei zusammenhängenden Verfahren;²²
- h) Wiederherstellung;²³
- i) Verweigerung der Mitwirkung durch Drittpersonen;²⁴
- j) Abschreibung des Verfahrens.²⁵

⁵ Bei Entscheiden über Revisionsgesuche, Entscheiden des Einzelrichters für Schiedsgerichtssachen sowie des Kantonsgerichtes betreffend Hinterlegung des Schiedsspruchs und Bescheinigung dessen Vollstreckbarkeit gilt der Tarif für prozessleitende Verfügungen.

Art. 10²⁶ *Entscheidgebühren*

¹ Die Entscheidgebühren betragen:

| Ziff. | | Fr. |
|-------|---|-------------------|
| 1 | Kreisgericht | |
| 11 | Einzelrichterin oder Einzelrichter; Präsidentin oder Präsident | |
| 111 | Endentscheide und Zwischenentscheide ²⁷ | 500.– bis 5 000.– |
| 112 | Prozessleitende Verfügungen und Summarentscheide ²⁸ | 200.– bis 3 000.– |
| 12 | Kollegialgericht | |
| 121 | Endentscheide und Zwischenentscheide | 500.– bis 6 000.– |
| 122 | Prozessleitende Verfügungen (Kollegialgericht) . . . | 300.– bis 3 000.– |
| 123 | Prozessleitende Verfügungen und vorsorgliche Massnahmen (verfahrensleitende Richterin oder verfahrensleitender Richter) | 200.– bis 2 000.– |
| 2 | Kantonsgericht | |
| 21 | Einzelrichterin oder Einzelrichter; Präsidentin oder Präsident | |
| 211 | Endentscheide und Zwischenentscheide | 300.– bis 5 000.– |
| 212 | Prozessleitende Verfügungen und vorsorgliche Massnahmen | 200.– bis 3 000.– |
| 22 | Kammer | |
| 221 | Endentscheide und Zwischenentscheide | 800.– bis 8 000.– |
| 222 | Prozessleitende Verfügungen (Kammer) | 400.– bis 4 000.– |
| 223 | Prozessleitende Verfügungen und vorsorgliche Massnahmen (verfahrensleitende Richterin oder verfahrensleitender Richter) | 200.– bis 2 000.– |

22 Art. 127 ZPO, SR 272.

23 Art. 149 ZPO, SR 272.

24 Art. 167 ZPO, SR 272.

25 Art. 241 f. ZPO, SR 272.

26 Fassung gemäss Nachtrag.

27 Art. 237 ZPO, SR 272.

28 Art. 248 ff. ZPO, SR 272.

941.12

| Ziff. | | Fr. |
|-------|---|----------------------|
| 3 | Handelsgericht | |
| 31 | Präsidentin oder Präsident; prozessleitende Richterin oder prozessleitender Richter | |
| 311 | Prozessleitende Verfügungen und vorsorgliche Massnahmen | 300.– bis 3 000.– |
| 312 | Entscheide nach Art. 11 Abs. 2 EG-ZPO | 300.– bis 3 000.– |
| 32 | Gericht | |
| 321 | Endentscheide und Zwischenentscheide | 1 000.– bis 15 000.– |
| 322 | Prozessleitende Verfügungen | 400.– bis 4 000.– |

Art. 11 *Streitwert*

¹ Die Entscheidunggebühren für Zwischen- und Endentscheide werden abhängig vom Streitwert wie folgt erhöht:

- a) bei einem Streitwert über
Fr. 50 000.– bis Fr. 100 000.– auf höchstens 200 Prozent
- b) bei einem Streitwert über
Fr. 100 000.– bis Fr. 250 000.– auf höchstens 300 Prozent
- c) bei einem Streitwert von
je weiteren Fr. 250 000.– je weitere 100 Prozent

² Eine weitere Erhöhung nach Art. 6 kann nur noch erfolgen, wenn die Umtriebe oder die Schwierigkeiten des Falls aussergewöhnlich sind.

Art. 12²⁹ *Begründung*

¹ Soweit eine Eröffnung ohne Begründung erfolgt, enthält der Entscheid je einen Gebührenansatz für die begründete und nicht begründete Ausfertigung. Der Ansatz für den nicht begründeten Entscheid ist ein Drittel tiefer.

Art. 13 *Abschreibung*

¹ Bei Abschreibung des Verfahrens kann die Gebühr bis zum Ansatz für den Entscheid in der betreffenden Sache erhöht werden.

29 Fassung gemäss Nachtrag.

4. Behörden der Strafgerichtsbarkeit

Art. 14 Grundsätze

¹ Die Entscheidungsbüher wird für instanzabschliessende schriftliche Entscheide erhoben.

² Der Aufwand des Gerichtes für verfahrensleitende Verfügungen und Beschlüsse wird in der Regel mit der Gebühr für den instanzabschliessenden Entscheid abgegolten.

³ Eine separate Gebühr kann insbesondere erhoben werden für verfahrensleitende Verfügungen und Beschlüsse über:

- a) Wiederherstellung;³⁰
- b) Sicherheitsleistung;³¹
- c) Sistierung.³²

Art. 15 Entscheidgebühren

¹ Die Entscheidgebühren betragen:

| Ziff. | | Fr. |
|-------|-------------------------------------|--------------------|
| 1 | Kreisgericht | |
| 11 | Einzelgericht | |
| 111 | Verfügung | 200.– bis 2 000.– |
| 112 | Urteil | 500.– bis 5 000.– |
| 12 | Kollegialgericht | |
| 121 | Verfügung (Verfahrensleitung) | 200.– bis 2 000.– |
| 122 | Beschluss | 500.– bis 5 000.– |
| 123 | Urteil | 500.– bis 15 000.– |
| 2 | Anklagekammer | |
| 21 | Verfügung (Verfahrensleitung) | 200.– bis 2 000.– |
| 22 | Beschluss | 500.– bis 5 000.– |
| 23 | Urteil | 500.– bis 15 000.– |
| 3 | Kantonsgericht | |
| 31 | Verfügung (Verfahrensleitung) | 200.– bis 2 000.– |
| 32 | Beschluss | 500.– bis 5 000.– |
| 33 | Urteil | 500.– bis 15 000.– |

30 Art. 94 StPO, SR 312.0.

31 Art. 125 Abs. 2 und Art. 383 Abs. 1 StPO, SR 312.0.

32 Art. 329 Abs. 2 und Art. 367 Abs. 3 StPO, SR 312.0.

941.12

Art. 16 *Zivilklage*

¹ Die Gebühr wird bei der Beurteilung einer Zivilklage im Strafurteil auf höchstens den doppelten Ansatz erhöht.

Art. 17³³ *Begründung*

¹ Soweit eine Eröffnung ohne Begründung erfolgt, enthält der Entscheid je einen Gebührenansatz für die begründete und nicht begründete Ausfertigung. Der Ansatz für den nicht begründeten Entscheid ist ein Drittel tiefer.

² Bei Entscheiden des Kreis- oder Kantonsgerichtes, die von Gesetzes wegen zu begründen sind, wird der Gebührenansatz um einen Drittel ermässigt, wenn die Parteien und andere legitimierte Verfahrensbeteiligte nach Eröffnung des Dispositivs auf ein Rechtsmittel verzichten.

III. Staatsanwaltschaft

Art. 18 *Grundsätze*

¹ Gebühren werden erhoben für:

- a) schriftlich eröffnete Verfügungen und Entscheide;
- b) schriftliche Anträge, soweit sie nicht Beschwerden gegen eigene Entscheide betreffen;
- c) mündliche Vertretung der Anklage.

² Art. 4 bis 6 und 16 dieses Erlasses werden sachgemäss angewendet.

Art. 19 *Ansätze*

a) *Erwachsenenstrafrechtspflege*

¹ Die Gebühren in der Erwachsenenstrafrechtspflege betragen:

| Ziff. | | Fr. |
|-------|--|------------------|
| 1 | Verfügung, Entscheid oder Antrag, wenn keine andere Gebühr festgesetzt ist | 50.– bis 1000.– |
| 2 | Ausstandsentscheid | 300.– bis 3000.– |
| 3 | Nichtanhandnahmeverfügung | 100.– bis 1000.– |
| 4 | Sistierungsverfügung | 100.– bis 1000.– |
| 5 | Einstellungsverfügung | 100.– bis 3000.– |
| 6 | Strafbefehl | 100.– bis 3000.– |
| 7 | Anklage | 300.– bis 3000.– |
| 8 | Schlussbericht | 300.– bis 3000.– |

33 Fassung gemäss Nachtrag.

| | | |
|----|---|------------------|
| 9 | Vertretung der Anklage vor Gericht | 300.– bis 6000.– |
| 10 | Schriftlicher Antrag im Gerichtsverfahren | 300.– bis 1000.– |
| 11 | Antrag im Rechtsmittelverfahren | 300.– bis 1000.– |

Art. 20 b) Jugendstrafrechtspflege

¹ Die Gebühren in der Jugendstrafrechtspflege betragen:

| Ziff. | | Fr. |
|-------|--|------------------|
| 1 | Verfügung, Entscheid oder Antrag, wenn keine andere Gebühr festgesetzt ist | 50.– bis 1000.– |
| 2 | Ausstandsentscheid | 100.– bis 3000.– |
| 3 | Nichtanhandnahmeverfügung | 50.– bis 1000.– |
| 4 | Sistierungsverfügung | 50.– bis 1000.– |
| 5 | Einstellungsverfügung | 50.– bis 3000.– |
| 6 | Strafbefehl | 50.– bis 3000.– |
| 7 | Anklage oder Schlussbericht | 100.– bis 3000.– |
| 8 | Schlussbericht | 100.– bis 3000.– |
| 9 | Vertretung der Anklage vor Gericht | 100.– bis 6000.– |
| 10 | Schriftlicher Antrag im Gerichtsverfahren | 100.– bis 500.– |
| 11 | Antrag im Rechtsmittelverfahren | 100.– bis 500.– |

IV. Zusätzliche Gerichts- und Untersuchungskosten

Art. 21 Gerichte und Staatsanwaltschaft

¹ Der Aufwand des Gerichtes oder der Staatsanwaltschaft wird nach den tatsächlichen Kosten berechnet, wenn er aussergewöhnlich ist, wie bei auswärtiger Beweiserhebung.

Art. 22 Amtliche Verteidigung und Vertretung des Kindes

¹ Die Kosten für die amtliche Verteidigung³⁴, die unentgeltliche Verbeiständung³⁵ und die Vertretung des Kindes³⁶ richten sich nach dem Anwaltsgesetz vom 11. November 1993³⁷ und der Honorarordnung für Rechtsanwälte und Rechtsagenten vom 22. April 1994³⁸.

34 Art. 132 ff. StPO, SR 312.0.

35 Art. 136 ff. StPO, SR 312.0.

36 Art. 95 Abs. 2 Bst. e ZPO, SR 272.0.

37 sGS 963.70.

38 sGS 963.75.

941.12

Art. 23 *Entschädigungen* a) *Zeugen und Auskunftspersonen*

¹ Zeugen und Auskunftspersonen werden nach Massgabe des ausgewiesenen Verdienstausfalls oder nach Zeitaufwand entschädigt.

² Bei Entschädigung nach Zeitaufwand beträgt diese:

| | Fr. |
|--|-------|
| a) bei einem Zeitaufwand bis vier Stunden | 160.– |
| b) bei einem Zeitaufwand über vier Stunden | 320.– |

³ Für die Entschädigung von ausgewiesenen Spesen wird die Spesenverordnung vom 6. Dezember 2004³⁹ sachgemäss angewendet.

Art. 24 *b) Sachverständige sowie Übersetzerinnen und Übersetzer*

¹ Für die Entschädigung von ärztlichen Sachverständigen wird die Verordnung über die Entschädigung der Ärzte für amtliche Verrichtungen vom 10. Januar 1989⁴⁰ sachgemäss angewendet.

² Andere Sachverständige sowie Übersetzerinnen und Übersetzer werden nach branchenüblichen Ansätzen entschädigt, soweit kein amtlicher Tarif besteht.

Art. 25 *c) andere Drittpersonen*

¹ Anderen Drittpersonen, die auf Anordnung der Gerichte oder der Staatsanwaltschaft am Verfahren mitwirken, erhalten die gleiche Entschädigung wie Zeugen und Auskunftspersonen nach Art. 23 dieses Erlasses.

Art. 26 *Amtliche Veröffentlichungen*

¹ Die Kosten der amtlichen Veröffentlichung werden nach dem Tarif des Publikationsorgans berechnet.

39 sGS 143.6.

40 sGS 311.5.

V. Kanzleibühren

Art. 27 Grundsatz

¹ Kanzleibühren werden erhoben, wenn die entsprechenden Leistungen nicht Bestandteil des ordentlichen Geschäftsgangs eines Verfahrens sind.

Art. 28 Ansätze

¹ Die Kanzleibühren betragen:

| Ziff. | | Fr. |
|-------|---|-------------------------------------|
| 1 | Ausfertigung, Abschrift oder Auszug von Schriftstücken, je Seite | 5.– |
| 2 | Kopien | |
| 21 | bis fünf Fotokopien, je Fotokopie | 1.– |
| 22 | für jede weitere Fotokopie | –.50 |
| 23 | je Datenträger | 30.– |
| 24 | Bereitstellung der Daten | 80.– je Stunde, höchstens 2000.– |
| 3 | Bescheinigung der Vollstreckbarkeit und andere Bescheinigungen | 20.– |
| 4 | Geldverkehr und Depots für Drittpersonen | |
| 41 | Grundgebühr | 10.– bis 200.– |
| 42 | für jede Auszahlung | 6.– |
| 5 | Einsichtgabe in Akten oder Auskunft über deren Inhalt an Gesuchstellerin oder Gesuchsteller ohne Parteistellung | 50.– bis 500.– |
| 6 | Mahnung | 10.– bis 50.– |
| 7 | Genehmigung der Formulare im Mietrecht ⁴¹ | |
| 71 | Genehmigung ohne Berichtigung | 50.– |
| 72 | Verweigerung oder Genehmigung nach Berichtigung | 100.– bis 300.– |

Art. 29 Verzugszins

¹ Für Kosten nach diesem Erlass, die aufgrund eines rechtskräftigen Urteils oder Entscheids geschuldet sind, ist im Fall einer Betreibung ein Verzugszins von 5 Prozent geschuldet.

² Der Verzugszins wird ab dem Zeitpunkt der ersten Mahnung berechnet.

³ Vorbehalten bleiben abweichende bundesrechtliche Vorschriften.⁴²

41 Art. 5 der Verordnung über die Schlichtungsbehörden, sGS 941.112.

42 Art. 112 ZPO, SR 272.

VI. Prüfungs- und Bewilligungsgebühren für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Rechtsagentinnen und Rechtsagenten sowie Notarinnen und Notare

Art. 30 Prüfungsgebühr

| | |
|--|--------|
| ¹ Die Prüfungsgebühren betragen: | Fr. |
| a) für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte | 2200.– |
| b) für Rechtsagentinnen und Rechtsagenten | 1800.– |
| c) für Notarinnen und Notare (Beurkundungsrecht) | 800.– |

² Für eine Ergänzungsprüfung wird die Hälfte des Ansatzes nach Abs. 1 dieser Bestimmung erhoben.

³ Die Gebühr ist mit der Anmeldung zur Prüfung zu entrichten. Bei Rückzug der Anmeldung vor der schriftlichen Prüfung werden 80 Prozent, bei Rückzug vor der mündlichen Prüfung 50 Prozent der Gebühr zurückerstattet.

Art. 31 Bewilligungsgebühren

| | |
|--|-------|
| ¹ Die Bewilligungsgebühren betragen: | Fr. |
| a) für den Eintrag in das Anwaltsregister, das Notariatsregister oder die öffentliche Anwaltsliste | 200.– |
| b) für die Rechtspraktikantenbewilligung | 100.– |
| c) für die Disziplinarbescheinigung | 50.– |

VII. Schlussbestimmungen

Art. 32 ⁴³

Art. 33 *Aufhebung bisherigen Rechts*

¹ Der Gerichtskostentarif vom 19. Mai 2009⁴⁴ wird aufgehoben.

⁴³ Änderungen bisherigen Rechts werden nicht aufgeführt.

⁴⁴ nGS 44–92 (sGS 941.12).

Art. 34 Übergangsbestimmung

¹ Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2011 auf alle Verfahren angewendet.

² Vorbehalten bleiben Verfahren, für die bei Vollzugsbeginn dieses Erlasses Übergangsrechtlich das Zivilprozessgesetz vom 20. Dezember 1990⁴⁵ oder das Strafprozessgesetz vom 1. Juli 1999⁴⁶ angewendet wird. Auf diese Verfahren wird das bisherige Recht angewendet.

Art. 35 Vollzugsbeginn

¹ Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2011 angewendet.

45 nGS 42–80 (sGS 961.2).

46 nGS 42–31 (sGS 962.1).